

# UNTERWEGS

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz  
Nr. 3 28.03. – 16.05.2010**



## 2 ANDACHT

---

Liebe Gemeinde,

die Menschen der frühen Christenheit begrüßten sich am Ostermorgen mit den Worten: „Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden„!

Dieses Bekenntnis zu *Jesus Christus* als dem gekreuzigten und Auferstandenen Herrn ist der Brennpunkt eines jeden Christen auch heute. Jesu Lebensweg, seine Menschwerdung an Weihnachten, seine Leiden, sein Tod am Kreuz, und seine Auferstehung und Himmelfahrt sind die Grundlage zu einem neuen Leben und zu einer Hoffnung, ja zu einer Gewissheit, über den Tod hinaus. Dieses neue Leben muss vom Menschen ergriffen werden so will es unser Vater im Himmel.

Der Apostel Petrus schreibt: 1. Petrus 1 Vers 3-5

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch die ihr aus Gottes Macht bewahrt werdet zur Seligkeit die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.*

Lasst uns mit einstimmen in diesen Lobpreis zu dem uns der Apostel Petrus aufruft, denn das Leben das Jesus schenkt ist unvergänglich. Seine Gaben sind rein und vollkommen. Freilich müssen wir auch die Spannung ertragen weil es in unserem Leben oft anders aussieht. Weil augenscheinlich der Tod regiert. Doch Gottes Macht wird endlich offenbar werden.

Dieses ewige Leben soll jetzt beginnen und wird bei *Ihm* seine Vollendung haben. *Er* verbürgt ich dafür.

RS

---

### Inhalt

Andacht.....	Seite 2
Aus dem Gemeindeleben.....	Seite 3-5
Impressum.....	Seite 5
Diakonie.....	Seite 6
Jahrestag.....	Seite 7
Gottesdienste.....	Heftmitte

Osterbotschaft.....	Seite 10
Rätsel.....	Seite 11
Gedanken zur Konfirmation.....	Seite 12
Kasualien.....	Seite 13-15
Kinderseite.....	Seite 16

## Schefflenzer ökumenisches Frauenfrühstück

Zum neunten ökum. Frauenfrühstück kamen am 27. Februar fast 150 Frauen aus Schefflenz und Umgebung in die Harmonie Mittelschefflenz. Die Moderatorinnen Kirsten Heydenreich und Monika Burkardt führten gekonnt durch das Programm dieses Vormittags. Nach der Begrüßung folgte ein Danklied, gesungen von Sabrina Keller und am Klavier begleitet von Jasmin Fellmann, sowie ein gemeinsam gesungener Kanon. Bei einem reichhaltigen Frühstück an liebevoll gedeckten Tischen führten die Gäste nette Gespräche.

Die Referentin Frau Monika Mench behandelte das Thema „**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!? Über den Einfluss meiner Herkunftsfamilie ...**“. In ihrem gut gegliederten Vortrag, unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation, ging sie auf die Frage ein, was uns prägt. Ein Teil unserer Eigenschaften werden durch die Gene der Eltern vererbt. Aber unsere Prägungen haben auch andere Gründe. Dazu gehören: soziale Faktoren, die Umgebung oder auch die Epoche, in der wir leben. Besonders wichtig aber ist unsere Familie. Anhand vieler Beispiele zu den Stichworten Erziehungsstil, Familienklima, -geheimnisse, -werte, -aufträge und -motto erläuterte sie, was uns formt. Auch wir werden unsere Prägungen weitergeben. Dabei gilt es achtsam zu sein. Möchten wir eigene Verhaltensmuster ändern, sollten wir Kraftquellen wie Dankbarkeit, gute Erinnerungen, aber auch Vergebung nutzen. Gott, als weitere Kraftquelle, gibt uns Stütze und Halt (Psalm 23), denn er kann aus Trümmern Neues wachsen lassen. Jeder braucht Heimat und Prägung. Der Apfel fällt vom Stamm und ist befähigt zu einem neuen Baum heranzuwachsen. Mit einem Blumenstrauß für die Referentin, dem Dank an die Musikerinnen, an Hildegard Grön-Reichert für die Deko, an das Küchenpersonal unter Leitung von Erika Sikorski und einem Hinweis auf den gut sortierten Bücherstand von Karin Henn endete dieser schöne Vormittag.



## Lebendige Gemeinde – Gruppen und Dienste berichten

### Miniclub

Miniclub ist ein Mutter-Kind Treff, der sich einmal in der Woche im ev. Gemeindehaus trifft. Wir singen, tanzen, machen Fingerspiele mit den Kleinen und basteln z.B. für Ostern. Nach einem kleinen Programm haben die Mamas dann noch Zeit mit einer Tasse Kaffee sich auszutauschen, während die Kinder miteinander spielen können. Zum Abschluss singen wir ein Lied und beenden dann den Miniclub mit einem kleinen Gebet.

Im Sommer machen wir auch kleine Ausflüge z.B. Spielplatz, Bauernhof etc.

Die Kleinen sind in einem Alter von ca. 6 Monaten bis 2,5 Jahre.

**Ansprechpartner:** „Dienstags Gruppe“ Andrea Theobald, Tel. 927541  
„Mittwochs Gruppe“ Katrin Ehms, Tel. 929750

**Treffpunkt:** im Gemeindehaus jeweils ab 9:30 Uhr,  
Beginn 10:00 Uhr

**Anzahl der Teilnehmer:** ca. 12 Mütter mit ihren Kindern

### Konfirmanden 2010

**Oberschefflenz:** Marcel und Pascal Fischer, Tammy Hofmann, Madita Hombach, Jan Kovacs, Kirsten Kühner, Sarah Scheuermann, Hannes Werling

**Mittelschefflenz:** Lydia Wetterauer

**Unterschefflenz:** Johanna Gantert, Jennifer Keilbach, Christina Schober, Jannick Thomeier

**Adelsheim:** Tamara Bopp, **Waldmühlbach:** Maria Mettcher

## Nachmittag für Demenzkranke

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet um 14:00 – 17:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Schefflenz ein Nachmittag für Demenzkranke statt.

## Bibel gefragt-Abend

Der nächste Bibel gefragt-Abend findet am **04.05.10** wie gewohnt im **Gemeindehaus** statt. Das Thema sowie Referent und Uhrzeit stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte die Abkündigungen in den Gottesdiensten beachten.

### IMPRESSUM

#### Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@kirche-schefflenz.de

**Redaktion:** Pfarrer Dietmar Heydenreich, Hardy Körber u. Michael Strauss

**Büro:** Di. u. Fr. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)  
Mi. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Michael Strauss)

#### Spendenkonten:

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

**Spendenkonto für unsere Missionare:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

**Spendenkonto für h. o. t.:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

**Spenden für unsere Patenkinder** (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

**Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, sofern sie spätestens bis 29.04.10 der Redaktion vorliegen.**

#### Monatsspruch April:

„Gott gebe euch erleuchtete  
Augen des Herzens,  
damit ihr erkennt,  
zu welcher Hoffnung  
ihr von ihm berufen seid.“

Epheser 1, 18

„Bei uns ist alle Tage Ostern,  
nur dass man einmal im Jahr  
Ostern feiert.“

Martin Luther



## „Diakonieladen – nah dran“

Die Kirchengemeinde Mosbach und das Diakonische Werk im Neckar-Odenwald-Kreis werden in Kürze einen „Diakonieladen“ für Secondhand-Waren in der Mosbacher Fußgängerzone eröffnen (ehemalige Weinkellerei Jung), um damit eine günstige Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit wenig Einkommen zu schaffen. Damit dieses Projekt gelingen kann, werden Spenden benötigt. Es werden vor allem **Zeitspenden**, also ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, und **Warenspenden** gesucht, weshalb sich der „Diakonieladen – nah dran“ über **Bücher- und Kleiderspenden** (Oberbekleidung) freuen würde.

Die Warenspenden können beim Diakonischen Werk in Mosbach zu den üblichen Bürozeiten abgegeben werden. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, wendet sich bitte an Guido Zilling beim Diakonischen Werk in Mosbach.

#### Kontaktadresse:

Guido Zilling, Diakonisches Werk im NOK,  
74821 Mosbach, Neckarelzer Straße 1;

Telefon: 06261-9299100;

E-Mail: diakonieladen@dwnok.de

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 12 Uhr; Mo – Do 14 – 16 Uhr

VOR 450 JAHREN STARB PHILIPP MELANCHTHON

## Zäher Brückenbauer



Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“. Philipp Melanchthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die

reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen. Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

Christian Feldmann

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
<b>28.03.10 Palmsonntag</b> P: Philipper 2, 5-11 K: Gemeindebrief	<b>10:00 Uhr Zentralgottesdienst in Oberschefflenz</b> Mitwirkung: Posaunenchor Schefflenz			
<b>01.04.10 Gründonnerstag</b> P: 1. Korinther 11, 23-46 K: Eigene Gemeinde		<b>19:00 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)</b>	<b>14:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Luise von Baden mit HL Abendmahl</b>	
<b>02.04.10 Karfreitag</b> P: 2. Korinther 5, 14b-21 K: Diakonisches Werk		<b>10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)</b>	<b>15:00 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)</b>	<b>9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)</b>
<b>04.04.10 Osterfest</b> P: 1. Korinther 15, 1-11 K: diakonische Hilfen		<b>6:00 Uhr Auferstehungsfeier 10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)</b>	
<b>05.04.10 Ostermontag</b> P: 1. Korinther 15, 12-20 K: Gemeindehaus		<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>11.04.10 Quasimodogeniti</b> P: 1. Petrus 1, 3-9 K: Eigene Gemeinde		<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche</b>	
<b>18.04.10 Misericordias Domini</b> P: 1. Petrus 2, 21b-25 K: Bezirkskollekte		<b>18:00 Uhr Offener Abend-Gottesdienst mit Konfirmandengespräch</b>	<b>10:00 Uhr Offener Gottesdienst mit Konfirmandengespräch</b>	
<b>25.04.10 Jubilate</b> P: 1. Johannes 5, 1-4 K: Orgelrenovierung US	<b>10:00 Uhr Zentralgottesdienst in Unterschefflenz, Einweihung der renovierten Kirche</b> Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz, Posaunenchor Schefflenz			
<b>02.05.10 Cantate</b> P: Kolosser 3, 12-17 K: Kirchenmusik der Landeskirche	<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)</b>	
<b>09.05.10 Rogate</b> P: 1. Timotheus 2, 1-6a K: Aufgaben der Weltmission	<b>10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)</b>	<b>18:00 Uhr Offener Abendgottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>13.05.10 Christi Himmelfahrt</b> P: Apostelgeschichte 1, 3-11 K: Eigene Gemeinde		<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>		
<b>16.05.10 Exaudi</b> P: Epheser 3, 14-21 K: Arbeit des dt. Ev. Kirchentages	<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>		<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	

# OSTER-PSALM

*Du, HERR, bist auferstanden.  
 Du bist wahrhaftig auferstanden!  
 Überwunden hast Du die Schmerzen am Kreuz,  
 vorbei ist Dein Leiden und Sterben.  
 Du, HERR, lebst und bist Sieger.  
 Du hast Dich durchgesetzt gegen alle Todesmächte.  
 Mein HERR und mein Gott, ich freue mich:  
 Du bist grenzenlos, grenzenlos ist Deine Liebe.  
 Ich muss nicht verstehen, wie Du das gemacht hast;  
 auch kann ich es nicht entschlüsseln.  
 Doch Du bist der Schlüssel geworden,  
 der auch mir das Leben aufschließt.  
 In Deiner Nähe, HERR, finde ich Leben mit Ewigkeitswert,  
 in Deinen Fußspuren gehe ich nicht in die Irre.  
 Lass mich lernen von Dir,  
 lass mich leben mit Dir!  
 Du, HERR, bist auferstanden.  
 Du bist wahrhaftig auferstanden!*

Reinhard Ellsel

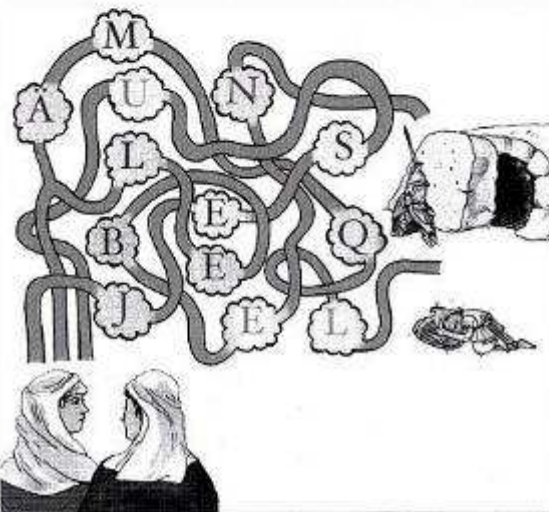
# Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein .... (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN



Auch  
wenn sie  
vielleicht nicht  
rosarot  
wie in manchen  
Träumen  
aussehen mag:  
Zukunft soll niemals ohne  
Hoffnung sein.

Lasst Euch  
nicht für dumm verkaufen,  
Ein schönes,  
glückliches Leben  
hat meistens  
wenig mit dem zu tun,  
was Euch die Werbung  
vorgaukelt.

Lasst Euch Eure Fragen  
nicht ausreden,  
macht Euch Eure  
eigenen Gedanken.  
Sagt auch mal Nein!

Und seid Euch zu schade,  
immer nur den bequemen Weg  
zu gehen,  
immer nur an der  
Oberfläche zu bleiben.

Euer Leben hat mehr Tiefgang,  
als Ihr denkt.

Maik Dietrich-Gibhardt

**Auf dem Weg**

**KONFIRMATION**

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

### Kirchlich getraut wurden

In OS am 06.02.2010 (Ps. 37, 5)

Rudolf Emil Reimold und Eva Martina Reimold geb. Frank-  
Kirschenlohr

### Getauft wurden

Am 05.10.2008 in MS **Joel** (Jes. 43, 1)

Sohn von Rustam und Anna Stamler

Am 02.11.2008 in OS **Steven** (Ps. 91, 11)

Sohn von Alexander und Elena Bergen

Am 16.11.2008 in MS **Moritz** (Ps. 27, 1)

Sohn von Winfried und Ilka Kaufmann

Am 25.12.2008 in KL **Luke** (Ps 115, 12a)

Sohn von Mike und Sabine Thomaier

Am 15.02.2009 in MS **Teresa Anna** (Jer. 31, 3)

Tochter von Wolfgang Peter Valentin und Simone Tommek

Am 15.02.2009 in MS **Jeremy Rico** und **Nele** (Mk. 10, 14/Mt. 14, 27b)

Kinder von Heiko und Sarah Jessica Krämer

Am 08.03.2009 in US **Marian** (Jes. 41, 10)

Tochter von Marcel und Katrin Brigitte Ehms

Am 15.03.2009 in US **Paul Ferdinand** (Jer. 17, 8)

Sohn von Daniel Ferdinand Poggenklas und Kerstin Evi Poggenklas

Am 12.04.2009 in MS **Luca Frank** (1. Mose 26, 24b)  
Sohn von Frank und Nicole Wenz

Am 26.04.2009 in US **Johannes David** (Ps. 91, 11+12)  
Sohn von Gero und Marion Sibylle Wohlmann

Am 31.05.2009 in US **Jana** (1. Sam. 16, 7b)  
Tochter von Dominique Elsen und Nicole Wagner

Am 21.06.2009 in MS **Louis** und **Mattis** (1. Joh. 3, 18/1. Kor. 16, 14)  
Kinder von Matthias und Tanja Susanne Pummer

Am 05.07.2009 in KL **Tobias** (Ps 36, 6)  
Sohn von Jörn und Sabine Wittig

Am 05.07.2009 in OS **Elli** (1. Kor. 13, 8)  
Sohn von Daniel und Manja Krämer

Am 05.07.2009 in OS **Lea** (Mk. 9, 23)  
Tochter von Andre und Daniela Katrin Wihan Knapp

Am 26.07.2009 in MS **Leonie** (Ps. 91,11)  
Tochter von Matthias Karl und Martina Heidrun Feil

Am 26.07.2009 in US **Adrian** (Ps. 139, 23)  
Sohn von Eric und Ines Muth

Am 02.08.2009 in MS **Emilie** (1. Mose 26, 24b)  
Tochter von Carsten und Daniela Binnig

Am 02.08.2009 in MS **Levin Elias** (Ps. 91, 11+12)  
Sohn von Sven und Daniela Eberle

Am 09.08.2009 in OS **Valentino Romeo** (Jes. 43, 1)  
Sohn von Anton Wanner und Jeannette Schade

Am 23.08.2009 in Bensorsil **Jemima** (Zeph. 3, 17)  
Tochter von Philipp und Anja Haaß

Am 20.09.2009 in US **Fabian** (Ps. 91, 11)  
Sohn von Gunter und Melanie Götz

Am 04.10.2009 in MS **Niklas** (Ps. 91, 11)  
Sohn von Jürgen Hardy und Alexandra Pummer

Am 15.11 2009 in US **Laura** (Ps. 91, 11+12)  
Tochter von Christian Lüth und Monique Dank

Am 29.11.2009 in MS **Marie** und **Philipp** (Ps. 91, 4/Ps. 147, 3+4)  
Kinder von Andreas und Kerstin Koch

Am 14.02.2010 in MS **Johannes Franz Kurt** (Phil. 1, 6)  
Sohn von Hans Günther Kreis und Nadine Bodmer

Am 21.02.2010 in OS **Hanna Jutta Christiane** (Ps. 91, 11f)  
Tochter von Jochen Hans-Jürgen Norbert und Tabea Lutz

Am 21.02.2010 in OS **Leonora Emilia Sophie** (Ps. 27, 1)  
Tochter von Jörg Björn und Angela Susanne Walter

### Kirchlich bestattet wurden

In KL am 14.01.2010 **Lothar Scheuermann**, 85 Jahre

In US am 16.01.2010 **Reinhold Ernst Schumacher**, 66 Jahre  
(Micha 5, 4)

In OS am 26.01.2010 **Christine Hamm**, 86 Jahre (Joh. 14, 1)

In MS am 04.02.2010 **Walfried Philipp Häffner**, 69 Jahre  
(1. Petr. 1, 16+17)

Herr, lehre uns bedenken dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.

Psalm 90, 12



## Kindergottesdienst Wichtige Termine und Infos

Termin	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz
28.03.2010 Palmsonntag	10.30 Uhr Rathaus	10.30 Uhr Kirche	10.00 Uhr Gemeindehaus
04.04.2010 Ostersonntag	10.30 Uhr Rathaus	10.30 Uhr Kirche	10.30 Uhr Gemeindehaus
11.04.2010	10.30 Uhr Rathaus	10.30 Uhr Kirche	10.30 Uhr Gemeindehaus
18.04.2010			10.00 Uhr <b>ARCHE</b> Gemeindehaus
25.04.2010	10.00 Uhr Rathaus		
02.05.2010	10.30 Uhr Rathaus	10.30 Uhr Kirche	
09.05.2010		10.30 Uhr Kirche	10.30 Uhr Gemeindehaus
16.05.2010			10.00 Uhr <b>ARCHE</b> Gemeindehaus

24 Kinder aus Schefflenz hatten zusammen mit ca. 900 weiteren Kindern ganz viel Spaß auf dem Kindertag in Adelshofen! Fetziger



Davy – ich will ein Herz, das für Gott schlägt!